

Die Rückkehr

Drei Jahre nach den ersten beiden COVID-Fällen in Berlin – und unserem letzten Abflug nach Boston – war es endlich soweit: Schliemann went Massachusetts.



Bester Basketballplatz der Welt ? - Boston Harbour

Bestens organisiert und unterstützt von unserem Kooperationspartner ALBA Berlin landeten wir im winterlichen Boston. Der angekündigte Schneesturm war ausgeblieben und so gelangten wir nach einem sehr langen Tag (Treffpunkt 5 Uhr am Flughafen) problemlos ins tief verschneite Barre, in eine Gegend, in der jedes Ortsschild stolz seine Gründung im 17. oder 18. Jahrhundert deklariert – ein geradezu urzeitliches Alter in den jungen Vereinigten Staaten.



Morgens um 7 in Barre

Unser Empfang bei der Quabbin Regional High School (QRHS) in Barre war gewohnt herzlich, die neue amerikanische Austauschleiterin, Ms. Weiderman, hatte sogar für alle Schüler*innen ein kleines Überraschungspaket.

Am nächsten Tag ging es dann gleich spektakulär los. Nach einem ersten Vormittag in der Schule verließen wir den Bundesstaat Massachusetts in Richtung des benachbarten Connecticut zur gleichnamigen Universität (UConn). Beeindruckend, welche Dimensionen eine große Universität in den USA hat, mit eigener Buslinie, Polizei, Feuerwehr, Sport- und Freizeitanlagen und noch vielem mehr. Besonders interessant für das HSG: mit UConn wurde unser ehemaliger Schüler und deutscher Basketball-Nationalspieler Niels Giffey zweimal US-College-Meister. Sein Foto fand sich sogar in ihrer Hall of Fame. Am Abend fuhren wir dann ins nahegelegene Hartford, wo wir UConns Männermannschaft live sahen. Was wir da noch nicht wussten: wir hatten den späteren College-Meister 2023 angefeuert.

Der nächste Tag stand dann ganz im Zeichen der Highschool. Nach einem langen Schultag, bei dem unsere Schüler*innen ihre Gastgeber im Unterricht begleitet hatten, stand am Nachmittag das heiß ersehnte Freundschaftsspiel gegen die Basketballteams der QRHS statt. Anschließend wurden die Teams gemischt und alle – Basketballer wie Nicht-Basketballer – hatten großen Spaß.



Am Abend folgte der HSG-Tross der Schulmannschaft der Mädchen zu ihrem Playoff-Spiel ins berühmt-berüchtigte Salem, wo im 18. Jahrhundert noch Hexen verbrennt worden waren.

Das Wochenende steht traditionell im Zeichen der Gastfamilien. Diese organisierten für unsere ganze Gruppe einen spaßigen, bunten Tag mit jeder Menge ungesundem Essen und viel Unterhaltung (inkl. Schlittenfahren und professioneller Schneeballschlacht).

Sonntag war es dann aber mit dem Spaß vorbei und die Gruppe machte sich für einen ordentlichen Schuss Kultur auf nach Boston. In der historischen Innenstadt und an der Harvard-Universität mussten unsere Schüler*innen jede Menge Informationen von übereifrigen Lehrern und Führern über sich ergehen lassen, unterbrochen lediglich durch einen authentisch-mexikanischen Burrito-Stop – ein echter Pfeiler amerikanischer Cuisine nebst Pizza und Burger.

Als Belohnung winkte dann am Abend ein Spiel der Celtics, der Bostoner Basketballmannschaft. Auch wenn es nicht gut für unser Heimteam endete - wir hatten bei zweimaliger Verlängerung ein Wahnsinnsspiel gegen die New York Knicks gesehen.



Schliemaner mit Bostoner Trainerlegende „Red“ Auerbach....

Am nächsten Tag, mal wieder übermüdet nach der späten Rückkehr, stand ein wenig aktive Erholung auf dem Programm: Shopping. Auch wenn die USA nicht mehr das Schnäppchen-Land sind, das sie mal waren, fand jeder etwas und mit einer ordentlichen Portion Fastfood im Magen, konnten wir guten Gewissens den Heimweg antreten.



..... Basketball-Erfinder James Naismith

Neuer Tag, mehr Basketball. Zunächst besuchten wir in Springfield die umgebaute Naismith Memorial Basketball Hall of Fame. Anschließend ging es darum, Unterrichtsinhalte des Kurses (*History of Basketball*) vor Ort nachzuerleben. Im Springfield College fanden wir uns dort wieder, wo alles im Jahre 1891 begonnen hatte, als James Naismith auf der Suche nach einer Beschäftigung für im Winter rastlose Footballer Basketball erfand.

Und dann war er schon da, der letzte Tag. Ein paar Eifrige ließen sich an diesem Tag noch einmal auf ein kleineres Abenteuer ein, als man durch den verschneiten Wald zu einem kleinen Wasserfall stapfte, bevor es nach Northampton ans Smith College ging. An diesem wundervollen Traditionscollege samt Bootshaus und sehr altem Gewächshaus waren nur ein Jahr nach den Männern die ersten Basketbälle von Frauenhänden Richtung Korb geflogen.

Und dann war er da, der tränenreiche Abschied, und das Ende einer sehr ereignisreichen Rückkehr nach Barre – bestens organisiert und unterstützt von unserem Kooperationspartner ALBA Berlin. Danke Nicholas, Lena und Constantin !

Der größte Dank aber an die Schulgemeinschaft der QRHS für eine fantastische Woche großer Gastfreundschaft!

(spec)